

## Freizeitinteressen, Freizeitgruppenzugehörigkeit, Sporttreiben bei Schülern der Klassenstufen 7 bis 10 in POS: (Teilbericht zur 1. Etappe der 2. Schüler-Intervallstudie IS II)

Stompler, W.

Forschungsbericht / research report

### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Stompler, W. (1981). *Freizeitinteressen, Freizeitgruppenzugehörigkeit, Sporttreiben bei Schülern der Klassenstufen 7 bis 10 in POS: (Teilbericht zur 1. Etappe der 2. Schüler-Intervallstudie IS II)*. Leipzig: Zentralinstitut für Jugendforschung (ZIJ). <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-382377>

### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Freizeitinteressen  
Freizeitgruppenzugehörigkeit  
Sporttreiben

bei Schülern der Klassenstufen 7 bis 10 in POS  
(Teilbericht zur 1. Etappe der 2. Schüler -  
Intervallstudie IS II)

Bearbeiter: Dr. Stompler

März 1981

<u>Gliederung</u>	<u>Seite</u>
0. Vorbemerkungen	3
1. Kurze Charakteristik der Untersuchungs- population	3
2. Freizeitinteressen der Schüler	4
2.1. Zur Bedeutung einzelner Interessen- bereiche	5
2.2. Spezielle Freizeitinteressen	6
3. Zugehörigkeit zu und Tätigkeiten in Freizeitgruppen	9
4. Zur sportlichen Betätigung in der Freizeit	12
4 Anlagen	15 - 18

## 0. Vorbemerkungen

Der vorliegende Teilbericht ist eine Ergebnisdarstellung zur 1. Etappe der Schüler-Intervallstudie 79/80 (IS II), welche einen großen Teil der in dieser Studie eingesetzten Freizeitindikatoren berücksichtigt. Im einzelnen sind das die Indikatumsbereiche

- Freizeitinteressen (FB 513 - 540)
- Zugehörigkeit zu und Tätigkeiten in Freizeitgruppen (FB 334 - 344)
- Sporttreiben (FB 1 - 3).

In anderen Teilberichten werden - zumeist in anders gelagerten Zusammenhängen - ebenfalls freizeitrelevante Untersuchungsgegenstände behandelt (ausgewählte Freizeittätigkeiten, Lebensziele, materieller Besitz).

Die Ergebnisdarstellung dieses Teilberichtes erfolgt differenziert nach Klassenstufen und/oder Geschlechtern. Bei der Differenzierung nach Klassenstufen liegt das Schwergewicht auf der Gegenüberstellung von Schülern der 7. und 9. Klassen. Der Grund dafür ist die Weiterführung der Intervallstudie bei diesen Jugendlichen. Ferner sind zwischen 7. und 8. Klasse bzw. 9. und 10. Klasse in den hier behandelten Teilen der Studie nur geringfügige Differenzierungen beobachtbar.

Da vergleichbare Ergebnisse aus der 1. Schüler-Intervallstudie nicht vorliegen, wurden die jetzt vorliegenden Ergebnisse mit den Ergebnissen der Freizeitstudie 1977 verglichen. Entsprechende Gegenüberstellungen mußten sich allerdings auf die Klassenstufen 9 und 10 beschränken, da die Klassenstufen 7 und 8 im Jahre 1977 nicht in die Untersuchung einbezogen waren.

### 1. Kurze Charakteristik der Untersuchungspopulation

In die 1. Etappe der IS II, welche im Zeitraum Dezember 1979 bis April 1980 durchgeführt wurde, waren 18 POS der Stadt und des Landkreises Leipzig einbezogen.

Die Gesamtpopulation umfaßte N = 2630 Teilnehmer. Die einzelnen Klassenstufen waren mit folgenden Anteilen vertreten:

7. Klasse	33,5 %
8. Klasse	17,5 %
9. Klasse	31,8 %
10. Klasse	17,2 %

Das Geschlechterverhältnis männlich/weiblich betrug

in der 7. Klasse	51 : 49
in der 8. Klasse	52 : 48
in der 9. Klasse	48 : 52
in der 10. Klasse	48 : 52

Die Zusammensetzung der Teilpopulation 9./10. Klasse entspricht hinsichtlich Klassenstufen und Geschlechtern der Vergleichspopulation aus der Freizeitstudie 1977.

## 2. Freizeitinteressen der Schüler

Vielfältige und intensiv ausgeprägte politische, soziale und geistig-kulturelle Interessen kennzeichnen die Herausbildung der sozialistischen Lebensweise und sind zugleich ein Ausdruck sozialistischer Persönlichkeitsentwicklung Jugendlicher.

Ein erheblicher Teil der Interessen richtet sich speziell auf die Freizeit, und diese Interessen bestimmen wesentlich die Inhalte und Formen der Freizeitgestaltung selbst.

Das überaus breite Spektrum von möglichen Freizeittätigkeiten und damit auch der entsprechenden Freizeitinteressen erfordert sowohl eine komplexe als auch eine differenzierte Betrachtungsweise. In der diesem Bericht zugrundeliegenden Untersuchung (IS II) kam eine differenzierte Indikatorenatterie zum Einsatz, welche 28 verschiedene Freizeitinteressen berücksichtigte. Die Untersuchungsergebnisse belegen die Interessenvielfalt der Schüler (an der Hälfte aller vorgegebenen Interessengebiete äußern jeweils mehr als 50 % der Befragten starkes bis sehr starkes Interesse; nur 5 Interessengebiete finden bei weniger als jedem vierten Schüler starkes Interesse). Zugleich sind erste Rück-

schlüsse auf die Präferenzen einzelner Interessenbereiche möglich, die allerdings noch einer Präzisierung durch spezielle statistische Auswertungsverfahren (z. B. Faktoranalyse) bedürfen.

## 2.1. Zur Bedeutung einzelner Interessenbereiche

Als der Interessenbereich mit der größten Resonanz erweist sich einmal mehr die aktive körperliche Betätigung, sei es beim Spiel, bei Sport und Touristik oder auch beim Tanzen.

An zweiter Stelle stehen Veranstaltungsbesuche (Kino, Sport, Rock- und Beatkonzerte), wobei Theaterbesuche insofern eine Ausnahme darstellen, als sie recht geringes Interesse finden. Diese Einschränkung verdient allerdings hervorgehoben zu werden, da die Untersuchungen in Leipzig, einer Stadt mit überdurchschnittlichem Theaterangebot, durchgeführt wurden!

Beide Interessenbereiche stehen in enger Wechselbeziehung mit dem weit verbreiteten und stark ausgeprägten Interesse an Geselligkeit und Partnerkontakten (sowohl gleich - als auch andersgeschlechtlicher Art) in der Freizeit. Das Interesse für die vielfgestaltigen Gesellungsformen und -möglichkeiten in den entsprechenden Tätigkeitsbereichen ist dabei deutlich größer als das für Geselligkeit im Rahmen von Gaststättenbesuchen oder - das sei hier kritisch vermerkt - bei der Betätigung im Jugendklub.

Von vergleichsweise geringer Bedeutung für die Jugendlichen ist ein Interessenbereich, der naturwissenschaftlich-technische, kulturell-künstlerische oder "musische" Interessen im weitesten Sinne umfaßt. Das sollte jedoch nicht kurzschlüssig als Negativum vermerkt werden: Es handelt sich hier offenbar um den Interessen- (und Tätigkeits-) Bereich mit der größten Breite und der damit verbundenen Spezialisierung auf ganz konkrete Interesseninhalte. Diese Spezialisierung wird auch durch die sich hier am stärksten widerspiegelnde Differenzierung der Freizeitinteressen bei den Geschlechtergruppen unterstrichen. Mit anderen Worten läßt sich die "Problematik" dieses Interessenbereiches wie folgt beschreiben: Der Kreis derer, die an einer bestimmten Aktivität stark interessiert sind, ist relativ gering - dennoch hat die überwiegende Mehrheit der jugendlichen Schüler zumindest für ein oder zwei der möglichen Aktivitäten großes Interesse.

## 2.2. Spezielle Freizeitinteressen

**Tabelle 1:** Gesamtübersicht über die Verbreitung von Freizeitinteressen bei POS-Schülern  
(Anteil der Schüler mit starkem Interesse - Summe Ap 1 und 2 - in %) Rangreihe nach x

Interessengebiet	Schüler gesamt	m	w
1. Schwimmen, Wandern, Radtouren	84	82	86
2. Ball- u.a. sportliche Spiele	75	74	76
3. Filmtheater besuchen	73	73	73
4. mit Freunden/Verwandten gesellig beisammen sein	67	61	74
5. Stadtbummel machen	66	56	76
6. zusätzliche Arbeiten, um Geld zu verdienen	64	72	56
7. tanzen gehen	60	44	76
8. Beschäftigung mit Zimmerpflanzen u. Tieren	58	51	66
9. Rock- und Beatkonzerte besuchen	57	56	58
10. Karten- oder Brettspiele	52	60	44
11. schöngeistige Bücher lesen	53	41	65
12. Sportveranstaltungen besuchen	50	59	41
13. organisiert Sport treiben	52	57	47
14. Körperübungen, Fitnessstraining	46	47	45
15. Handarbeiten, Heimwerkertätigkeit	41	47	34
16. Inf. über aktuelle politi. Entwicklung in der Welt	37	45	30
17. mit Fragen der Mode beschäftigen	43	22	64
18. naturwiss./technische Betätigung	41	52	30
19. Jugendklub besuchen	42	34	49
20. kulturell-künstlerisch betätigen	36	27	46
21. Theaterbesuch	29	22	37
22. wissenschaftliche Bücher lesen	32	43	21
23. Inf. über aktuell polit. Entw. i. d. DDR	25	29	22
24. gesellsch. Einsätze, Aktionen, Sammlungen	22	24	20
25. Gaststätten besuchen (o. Tanz)	23	28	19
26. gesellschaftliche Funktionen ausüben	19	15	23
27. religiöse Veranstaltungen besuchen	13	13	13
28. sinfonische und Kammermusik hören	7	6	7

In der Interessenrangfolge der Jungen und Mädchen befinden sich auf den Spitzenplätzen

- Schwimmen, Wandern, Radtouren (49 % sehr stark interessiert),
- Ballspiele und andere Sportspiele (40 %) und
- Besuch von Kinos (35 %).

Unter Hinzufügung der "nur" stark interessierten Schüler wachsen die jeweiligen Anteile der Interessenten auf drei Viertel oder mehr aller Befragten. Ähnlich stark und verbreitet ist der Wunsch nach geselligen Beisammensein mit Freunden oder Bekannten, ohne daß eine nähere Zweckbestimmung dieser Geselligkeit angeführt wird.

Es folgen eine Reihe weiterer Freizeittätigkeiten, denen zwar ebenfalls von der Mehrheit der Schüler insgesamt starkes Interesse entgegengebracht wird, wo aber eine recht deutliche Differenzierung zwischen den Geschlechtern zu verzeichnen ist. Neben den o.a.

Tätigkeiten interessieren sich die Jungen vornehmlich für

- . die Übernahme zusätzlicher Arbeiten mit der Absicht des Geldverdienens (38 % der m Sch mit sehr starken Interesse),
- . organisiertes Sporttreiben (35 %),
- . den Besuch von Sportveranstaltungen (33 %)

sowie

- . Karten- oder Brettspiele (26 %).

Die Mädchen interessieren sich vornehmlich für

- . Tanz (48 % der w Sch mit sehr starkem Interesse),
- . Stadbummel (35 %),
- . Beschäftigung mit Zimmerpflanzen, Tieren oder Aquarien (35 %),
- . schöngeistige Literatur (32 %) und
- . Beschäftigung mit Modefragen (31 %).

Die bisher angeführten geschlechtstypischen Freizeitinteressen nehmen beim jeweils anderen Geschlecht nur mittlere Rangplätze ein (im Falle der Mode ist das Interesse der Jungen sogar nur für einen der letzten Rangplätze ausreichend!). Schließlich ist das Interesse für Rock- und Beatkonzerte zu erwähnen, wenn es um die am weitesten verbreiteten Interessen geht. Das Interesse dafür ist bei 35 % der Jungen und Mädchen (kaum geschlechtsdifferenziert) sehr stark ausgeprägt.

Das Interesse an gesellschaftlicher Aktivität in der Freizeit und an der Ausübung damit verbundener Funktionen ist bei der großen Mehrheit der Schüler noch ungenügend entwickelt. Ähnliches trifft zu für die aktuelle Information zum politischen Geschehen in der Welt und besonders in der DDR. Hierin drücken sich einmal mehr die schon in anderen Untersuchungen nachgewiesenen wechsel-



seitigen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlicher Aktivität, Funktionsausübung und politischer Interessiertheit aus. Bei den Jungen fällt das geringe Interesse besonders auf für die Freizeittätigkeiten

- Besuch von Jugendklubs (sehr starkes Interesse bei 14 %; geringes oder kein Interesse 38 %),
- kulturell-künstlerische Betätigung (11 %; 46 %) und
- Theaterbesuch (14 %; 38 %).

Bei den Mädchen sind es die wenig verbreiteten Interessen für

- Handarbeiten (!) und Heimwerkertätigkeit (13 %; 25 %),
- naturwissenschaftlich-technische Betätigung (12 %; 38 %) und
- Lesen von wissenschaftlichen Büchern (5 %; 42 %).

Die unterschiedliche Ausprägung von Freizeitinteressen bei Schülern der 7. und 9. Klassen (s. hierzu Anlage 1) betrifft die einzelnen Interessengebiete in differenziertem Maße. (Auf die gesamte Palette der Freizeittätigkeiten bezogen ist bei den Schülern der 9. Klassen eine im Mittel um 0,22 Skalenschritte geringere Interessenausprägung zu verzeichnen als bei Schülern der 7. Klassen!)

Besonders auffällig ist die bei Schülern der 9. Klassen geringere Verbreitung und Ausprägung der Interessen für

- Schwimmen, Wandern, Radtouren (vornehmlich bei Jungen zu beobachten),
- organisiertes Sporttreiben (Mädchen),
- Körperübungen und Fitnessstraining (Jungen und Mädchen),
- Beteiligung an gesellschaftlichen Einsätzen, Aktionen und Sammlungen (Jungen),
- Beschäftigung mit Zimmerpflanzen und Tieren (Jungen und Mädchen).

In der 9. Klasse sind ferner auch die Interessen für

- Ballspiele und andere sportliche Spiele
- Stadtbummel (vornehmlich bei den Jungen)
- Karten- und Brettspiele
- schöngestige Literatur (Jungen)
- Besuch von Sportveranstaltungen (Mädchen)
- Handarbeiten, Heimwerkertätigkeit (Mädchen)
- wissenschaftliche Literatur (Mädchen)

weniger verbreitet als in der 7. Klasse.

Eine gegenüber der 7. Klasse stärkere Ausprägung der Interessen ist in der 9. Klasse nur zu verzeichnen für

- tanzen gehen
- Rock- und Beatkonzerte besuchen und (beschränkt auf Mädchen)
- Kinobesuch sowie geselliges Beisammensein mit Freunden und Bekannten.

Die Rangfolge der Freizeitinteressen<sup>n</sup> ändert sich von der 7. zur 9. Klasse nur wenig, obwohl die Interessenausprägungen z. T. erheblich differenzieren. Ein bemerkenswertes Resultat des Vergleiches beider Klassenstufen ist die Tatsache, daß sowohl bei den am stärksten als auch bei den am wenigsten interessierenden Freizeitaktivitäten die Interessenrangplätze höchstens um einen Platz voneinander abweichen. Schon früher getroffene Feststellungen, daß Jugendliche über relativ stabile Interessenausprägungen verfügen, werden hier für die Teilgruppe der Schüler erneut bestätigt.

Deutliche Rangplatzverschiebungen betreffen nur die Interessen für

- . das Tanzen (7. Kl. Rangplatz 13 / 9. Klasse Rp 5,5)
  - . den Besuch von Rock- und Beatkonzerten (14/7)
- sowie
- . die Beschäftigung mit Pflanzen, Tieren etc. (4/11)
  - . "Körperübungen und Fitnesstraining (11/16)

Ergänzende Informationen zu den Interessenrangfolgen und evtl. Rangplatzveränderungen liefern die Anlagen 2 und 3. Dort ist auch ersichtlich, daß für einige Interessengebiete die Rangplatzveränderungen nur bei einem der Geschlechter eintreten.

### 3. Zugehörigkeit zu und Tätigkeiten in Freizeitgruppen

Die Mehrheit der POS-Schüler verbringt einen Teil ihrer Freizeit innerhalb von (informellen) Freizeitgruppen, die zur Realisierung konkreter Freizeitinteressen beitragen, wobei gleichzeitig das allgemein verbreitete Interesse nach Geselligkeit in der Freizeit befriedigt werden kann. Ungefähr jeder vierte von diesen Schülern gehört mehreren Freizeitgruppen zugleich an. Von Klassenstufe zu Klassenstufe schließen sich immer mehr Schüler solchen Freizeitgruppen an; der größte Zuwachs ist zwischen der 7. und 8. Klasse zu verzeichnen und hier wiederum speziell bei den Mädchen (Klasse 7. 45 %; 8. Klasse 58 %).

Tabelle 2: Jugendliche, die Mitglieder in Freizeitgruppen sind  
(in %)

	Mitglied einer Gruppe	Mitglied in mehreren Gruppen	zusammen
POS-Schüler 7. - 10. Klasse (ges.)	42	13	55
männlich	42	13	55
weiblich	42	12	54
Klassenstufe 7	35	11	46
8	41	15	56
9	47	12	59
10	46	16	62

(Das Wachstum der Mitgliedsquote in Freizeitgruppen setzt sich in anderen Teilgruppen der Jugend nicht mehr fort - die Freizeitstudien der Jahre 1977/78 wiesen einen tendenziellen Rückgang der Zugehörigkeit zu Freizeitgruppen bei zunehmendem Lebensalter und veränderter Lebensposition nach.)

Bezüglich der Mitgliedschaft von POS-Schülern der 9. und 10. Klassen in Freizeitgruppen ist ein Vergleich mit der Freizeituntersuchung bei Schülern in den Städten Eisenach, Karl-Marx-Stadt und Ludwigfelde im Jahre 1977 (LFS 117) möglich. (Die Ergebnisse jener Untersuchung wurden übrigens durch eine weitere Untersuchung bei Schülern der Schülerakademie in Leipzig im Jahre 1978 bestätigt.) Der Vergleich signalisiert eine mögliche rückläufige Tendenz besonders in der Zugehörigkeit zu mehreren Freizeitgruppen. Gestützt wird eine derartige Vermutung durch die Tatsache, daß sich der Rückgang in beiden Klassenstufen und bei beiden Geschlechtern abzeichnet (jeweils 8 bis 10 Prozentpunkte).

Tabelle 3: Gegenüberstellung der Untersuchungsergebnisse in LFS 117 (1977) und IS II (1980), Angaben in Prozent der Jugendl.

		POS-Schüler 9./10. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	m	w
Mitglied einer						
Freizeitgruppe	1977	43	43	46	45	43
	1980	47	47	46	42	42
Mitglied in mehreren						
Freizeitgruppen	1977	22	20	26	22	21
	1980	14	12	16	13	12
zusammen	1977	65	63	72	67	64
	1980	61	59	62	55	54

Tabelle 4: Tätigkeiten innerhalb von Freizeitgruppen  
(... Freizeitgruppen-Mitglieder, die in ihren  
Freizeitgruppen die Tätigkeiten regelmäßig ausüben, in %)

Tätigkeit	POS-Schüler 7. - 10. Kl. gesamt	Geschlecht		Klassenstufe	
		m	w	7.	9.
1. Schallplatten und Tonbänder hören, sammeln, tauschen	77	77	78	71	83
2. Sport treiben	67	75	59	82	59
3. Kinobesuch	65	64	65	70	64
4. Tanz, Diskothek (außer- halb von Jugendklubs)	56	51	61	40	65
5./6. Jugendklubs und deren Veranstaltungen besuchen	55	50	59	38	62
5./6. Sportveranst. besuchen	55	64	46	61	50
7. Feten veranstalten oder besuchen	52	51	52	44	58
8. Gaststätten besuchen	43	51	36	35	41
9. einfach "rumflachsen", nichts Besonders tun	38	36	40	27	40
10. über politische Fragen sprechen	31	30	32	32	32

Verbreitung und Rangfolge der wichtigsten Betätigungsarten im Rahmen von Freizeitgruppen sind in Tabelle 4 deutlich ersichtlich. Jungen und Mädchen unterscheiden sich nur im Sporttreiben, dem Besuch von Sportveranstaltungen (jeweils bei Jungen stärker verbreitet) und beim Besuch von Tanzveranstaltungen in erheblichem Maße.<sup>1)</sup> Diese Unterschiede bestehen durchgängig von der 7. bis zur 10. Klasse fort.

Bei den Schülern der oberen Klassenstufen gewinnen Tanzen und Jugendklubbesuch stark an Bedeutung, während das aktive Sporttreiben und der Besuch von Sportveranstaltungen mehr oder weniger in den Hintergrund treten. An dieser Entwicklung sind Jungen und Mädchen gleichermaßen beteiligt. Bedenklich scheint die Tatsache, daß bloßes "Zeittotschlagen" (rumklönen, nichts besonderes tun) von den älteren Schülern häufiger angegeben wird, wenngleich es nicht zu den wichtiger<sup>en</sup> Tätigkeiten wird. Gespräche und Diskussionen über politische Fragen spielen in den informellen Freizeitgruppen eine untergeordnete Rolle. Selbst in den oberen Klassenstufen finden sie keine zunehmende Verbreitung.

#### 4. Zur sportlichen Betätigung in der Freizeit

Die eigensportliche Betätigung hat einen wichtigen Platz in der Freizeitgestaltung von Schülern. Maßgebend dafür sind nicht zuletzt die stark ausgeprägten Interessen und Bedürfnisse an aktiver Betätigung und Geselligkeit mit Gleichaltrigen, welche hier gleichzeitig Befriedigung finden können. Daraus erklärt sich auch, daß gemeinschaftliche Formen der Ausübung (sowohl in organisierter als auch in nichtorganisierter Form) stärker verbreitet sind als das alleinige Sporttreiben, welches auch weniger intensiv (nicht so häufig) betrieben wird.

<sup>1)</sup> Rangfolge und Geschlechterdifferenzierungen decken sich im Prinzip mit den Ergebnissen der Freizeit-Studie 1977. Ein direkter Vergleich ist nicht möglich, da die Tätigkeitsbatterien und die Antwortmodelle beider Untersuchungen andersartig gestaltet sind.

Tabelle 5: Sportliche Betätigung in der Freizeit, (in % der Schüler) a) mindestens einmal wöchentlich (Ap 1 und 2)  
b) darunter: mehrmals pro Woche (Ap 1)

	organisiert in einer Sportgruppe		gemeinsam mit Freunden		allein	
	a)	b)	a)	b)	a)	b)
	a)	b)	a)	b)	a)	b)
Schüler gesamt	51	26	40	19	32	18
männlich	58	31	49	27	32	20
weiblich	44	20	31	12	32	17
männlich 7. Klasse	58	27	53	28	34	20
8. Klasse	63	38	50	32	31	19
9. Klasse	57	34	42	20	30	18
10. Klasse	55	29	48	30	33	23
weiblich 7. Klasse	49	26	26	15	41	20
8. Klasse	55	25	36	17	31	15
9. Klasse	36	12	29	10	30	17
10. Klasse	35	16	23	6	25	15

Mehr als die Hälfte der Schüler (54 %) treiben Sport in organisierten Gruppen; fast alle (51 %) regelmäßig, d. h. wenigstens einmal wöchentlich und die Hälfte von ihnen (26 %) sehr intensiv, d. h. mehrmals in der Woche.

Insgesamt betrachtet ist das gemeinsame Sporttreiben mit Freunden außerhalb organisierter Gruppen in etwa ebenso wichtig für die Schuljugend: Daran beteiligen sich sogar ungefähr zwei Drittel (63 %) der Schüler, allerdings mit geringerer Regelmäßigkeit (nur 40 % wenigstens einmal wöchentlich).

Nahezu die Hälfte der Schüler (46 %) treibt außerdem allein Sport, zumeist in Ergänzung zu gemeinschaftlichen Ausübungsformen. Diese Schüler können in drei etwa gleich starke Gruppen eingeteilt werden: intensiv, regelmäßig und selten Sporttreibende.

In allen Klassenstufen treiben die männlichen Schüler in organisierten und anderen Gruppen häufiger Sport als dies die Mädchen tun. Besonders deutlich ist der Rückgang des organisierten Sporttreibens bei Mädchen zwischen der 8. und 9. Klasse. Der Rückgang betrifft vor allem das intensive, wöchentlich mehrmalige Sporttreiben.

Parallel dazu geht das alleinige Sporttreiben der Mädchen zurück und auch die Regelmäßigkeit des gemeinsamen Sporttreibens in nichtorganisierten Gruppen läßt nach.

Die Untersuchungsergebnisse zum Sporttreiben gemeinsam mit Freunden in nichtorganisierten Gruppen zeigen gute Übereinstimmung mit den bereits weiter vorn angeführten Ergebnissen zu den Aktivitäten innerhalb der Freizeitgruppen. Ferner ist ein Vergleich mit den Ergebnissen der Freizeitstudie 1977 bei POS-Schülern der 9. und 10. Klasse möglich:

Tabelle 6: Untersuchungsergebnisse zum Sporttreiben bei Schülern der 9. und 10. Klassen aus den Jahren 1977 (LFS) und 1980 (IS II) (in %)

mindestens einmal wöchentlich Sport- treibende:	Schüler 9./10. Klasse gesamt	männlich	weiblich
organisiert in einer Sportgruppe			
1977	42	51	34
1980	46	56	36
gemeinsam mit Freunden außerhalb einer Sportgruppe			
1977 - in fester Gruppe	40	49	31
- nach Bedarf und Möglichkeiten	45	57	31
1980	35	44	27
allein			
1977	37	38	34
1980	29	31	28

Während für das organisierte Sporttreiben in der jüngsten Erhebung etwas höhere Beteiligungsquoten ermittelt wurden, ist für das nichtorganisierte Sporttreiben (in Gemeinschaft mit anderen oder allein) eine deutlich geringere Beteiligung zu konstatieren.

Anlage 1 Verbreitung von Freizeitinteressen bei POS-Schülern  
(Anteil der Schüler mit stärkerem Interesse - Summe  
Ap 1 und 2 - in %), Rangreihe nach  $\bar{x}$  bei Schülern ge-  
samt (7. bis 10. Klasse)

Interessengebiet	Klassenstufe		männlich		weiblich	
	7. Kl.	9. Kl.	7. Kl.	9. Kl.	7. Kl.	9. Kl.
1. Schwimmen, Wandern, Radtouren	91	81	90	77	91	84
2. Ballspiele und andere sportliche Spiele	81	73	80	72	83	75
3. Filmtheater besuchen	73	76	77	75	69	77
4. mit Freunden/Verwandten gesellig beisammen sein	65	70	62	64	68	76
5. Stadtbummel machen	70	63	67	49	74	75
6. zusätzliche Arbeiten übernehmen, um Geld zu verdienen	64	63	70	73	58	54
7. tanzen gehen	51	66	34	54	69	80
8. Beschäftigung mit Zimmerpflanzen, Tieren	71	50	62	40	78	61
9. Rock- und Beatkonzerte besuchen	50	63	49	64	51	61
10. Karten- oder Brettspiele	58	50	67	58	49	43
11. schöngeistige Bücher lesen	59	53	53	40	67	66
12. Sportveranstaltungen besuchen	54	47	59	59	48	35
13. organisiert Sport treiben	58	47	62	55	54	40
14. Körperübungen, Fitnesstraining	56	39	57	40	55	38
15. Handarbeiten, Heimwerkertätigkeit	44	37	47	46	42	28
16. über aktuelle politische Entwicklungen in der Welt informieren	38	37	45	44	31	31
17. Beschäftigung mit Modefragen	42	43	23	21	60	62
18. naturwiss.-technische Betätigung	45	39	58	50	33	30
19. Jugendklub besuchen	38	41	30	34	44	49
20. kulturell-künstlerische Betätigung	40	35	30	23	51	46
21. Theaterbesuch	34	31	28	19	40	41
22. wissenschaftliche Bücher lesen	38	29	45	40	30	17
23. über aktuelle politische Entwicklung in der DDR informieren	28	25	32	26	24	24
24. gesell. Einsätze, Aktionen Sammlungen	30	18	35	18	25	18
25. Gaststätten besuchen (o. Tanz)	26	24	27	30	24	17
26. gesell. Funktionen ausüben	21	19	16	12	26	24
27. religiöse Veranstaltungen besuchen	15	14	15	12	14	15
28. sinfon. u. Kammermusik hören	6	7	4	7	7	7



Anlage 2 Rangplätze der Freizeitinteressen bei Jungen und Mädchen der Klassenstufen 7 und 9 (Rangplätze nach  $\Sigma$  Ap 1 + 2 bei 5-stufigem AM)

Interessengebiet	männlich		weiblich	
	7. Kl.	9. Kl.	7. Kl.	9. Kl.
1. Schwimmen, Wandern, Radtouren	1	1	1	1
2. Ballspiele u. andere sportliche Spiele	2	4	2	5,5
3. Filmtheater besuchen	3	2	5,5	3
4. mit Freunden/Verwandten beisammen sein	8	5,5	7	4
5. Stadtbummel machen	5,5	12	4	5,5
6. zusätzliche Arbeiten übernehmen, um Geld zu verdienen	4	3	10	11
7. tanzen gehen	19	10	5,5	2
8. Beschäftigung mit Zimmerpflanzen, Tieren	8	16,5	3	9,5
9. Rock- und Beatkonzerte besuchen	14	5,5	13,5	9,5
10. Karten- oder Brettspiele	5,5	8	15	14
11. schöngeistige Bücher lesen	13	16,5	8	7
12. Sportveranstaltungen besuchen	10	7	16	18
13. organisiert Sport treiben	8	9	12	16
14. Körperübungen, Fitnessstraining	12	16,5	11	17
15. Handarbeiten, Heimwerkertätigkeit	15	13	18	21
16. über aktuelle politische Entwicklungen in der Welt informieren	16,5	14	21	19
17. Beschäftigung mit Modefragen	25	23	9	8
18. naturwiss.-technische Betätigung	11	11	20	20
19. Jugendklub besuchen	21,5	19	17	12
20. kulturell-künstlerische Betätigung	21,5	22	13,5	13
21. Theaterbesuch	23	24	19	15
22. wissenschaftliche Bücher lesen	16,5	16,5	22	25,5
23. über aktuelle politische Entwicklungen in der DDR informieren	20	21	25,5	22,5
24. gesellschaftliche Einsätze, Aktionen, Sammlungen	18	25	24	24
25. Gaststätten besuchen (o. Tanz)	24	20	25,5	25,5
26. gesellschaftliche Funktionen ausüben	26	26,5	23	22,5
27. religiöse Veranstaltungen besuchen	27	26,5	27	27
28. sinfonische und Kammermusik hören	28	28	28	28

Anlage 3 Übersicht über Freizeitinteressen mit erheblichen Rangplatzdifferenzen zwischen Schülern der 7. und 9. Klasse ( $\Delta RP \geq 3$ )

Interessengebiet	Rangplatzunterschiede <sup>1)</sup> zwischen 7. und 9. Klasse		
	ges.	m	w
- tanzen gehen	+ 8	+ 9	+ 3,5
- Rock- und Beatkonzerte besuchen	+ 7	+ 8,5	+ 4
- Jugendklub besuchen			+ 5
- Theaterbesuch			+ 4
--Gaststättenbesuch		+ 4	
- Ballspiele und andere sportliche Spiele			- 3,5
- Stadtbummel machen		- 6,5	
- gesellschaftliche Einsätze, Aktionen, Sammlungen	- 3	- 7	
- organisiert Sport treiben	- 3		- 4
- Körperübungen, Fitnessstraining	- 5,5	- 4,5	- 6
- Beschäftigung mit Zimmerpflanzen, Tieren, Aquarienzucht	- 6,5	- 8,5	- 6,5

1) positives Vorzeichen: Rangplatzverbesserung  
negatives Vorzeichen: Rangplatzverschlechterung

Anlage 4 Zu Interessenbereichen zusammengefaßte spezielle Freizeitinteressen

(arithmetisches Mittel  $\bar{\bar{x}}$  der einzelnen  $\bar{x}$  -Werte für die zum jeweiligen Interessenbereich zusammengefaßten Interessen;

$\bar{x}$  = Mittelwert der Interessenausprägung bei 5-stufigem Antwortmodell)

Interessenbereiche <sup>1)</sup>	7. - 10. Klasse		7. Kl.	9. Kl.	
	gesamt	m			w
- Geselligkeit mit Freunden und Bekannten	2,15	2,28	2,03	2,18	2,11
- körperliche Betätigung bei Sport, Spiel, Touristik (1,2,13,14)	2,23	2,22	2,24	2,02	2,37
- Tanzen	2,37	2,82	1,93	2,63	2,19
- Veranstaltungsbesuche (3,9,12,21)	2,50	2,52	2,48	2,49	2,45
- bestimmte Gesellungsformen (10,19,25)	2,89	2,84	2,92	2,86	2,88
- Lesen und Hobbies (i. e. S.) (8,11,15,17,18,20,22)	2,77	2,91	2,64	2,61	2,84
- gesellschaftspolitische Aufgeschlossenheit (16,23,24,26)	3,15	3,16	3,14	3,07	3,17

1) in Klammern dahinter: Rangplätze der zu diesem Bereich gezählten Interessengebiete (vgl. Tabelle 1 im Text)